
Medienmitteilung vom 27. September 2006

Regierung attackiert die fahrgast- und umweltfreundliche Trolleybusinitiative:

Basler Bevölkerung mit Billigbussen abspeisen?

Der Basler Bevölkerung soll das fahrgast- und umweltfreundliche Duo Tram/Trolleybus abhanden kommen. Stattdessen forciert die Regierung, sekundiert von der Erdgaslobby, den umweltbelastenderen Gasbus. Erneut soll im ÖV-Bereich gespart statt (mit dem Trolleybus) in die Umwelt investiert werden. Die Alternative ist ein Ja zur Trolleybusinitiative.

Das Komitee ProTrolleybus sieht in der regierungsrätlichen Gasbus-Vorlage keinerlei substanziellen "Gegenvorschlag" zu seiner breit abgestützten und in Rekordzeit gesammelten Trolleybusinitiative. Die Regierung will weiterhin das umweltfreundliche und zukunftsweisende System Trolleybus ganz abschaffen und verklärt den umweltmässig halbhatzigen Gasbus zum Oekobus, dies unter unkorrekter Berufung auf die (Trolley-) Busstudie.

Lärm des Gasbusses ausgeklammert

Zudem ist die Regierung zu kritisieren, weil in ihrem "Gegenvorschlag" der für die Bevölkerung besonders belastende Bus-Lärm weitgehend ausgeklammert bleibt.

Zusatzkosten des Gasbusses verschwiegen

Ebenso sagt die Regierung nicht klar, dass zusätzlich zu den hohen Kosten des Gasbusses noch mehrere Millionen Franken - zulasten der Steuerzahlenden notabene - für die (sinnlose) Entfernung von Trolleybus-Fahrleitungen, Masten und Sockeln ausgegeben werden müssten. Der Trolleybus würde diese Millionengelder einsparen.

Täuschende Öko-Etikette

Weiterhin bleibt der Trolleybus das umweltfreundlichste Verkehrsmittel, dies in Bezug auf Energie, Lärm, Abgase und Fahrgastfreundlichkeit, gerade auch für ältere Personen. Daher fordert das Komitee ProTrolleybus Bevölkerung und Parlament schon jetzt auf, nicht auf die regierungsrätliche Öko-Etikette hereinzufallen und stattdessen zum selben Preis das tatsächlich beste ÖV-Fahrzeug zu wählen, eben den Trolleybus.